

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Der Plan zur Fortführung der Operationen. Zusammenwirken des Oberbefehlshabers Ost mit der Heeres- gruppe Mackensen wird angestrebt.

(Skizze 1.)

Die beiden Obersten Heeresleitungen der Mittelmächte beabsichtigten, erst einmal den russischen Gegner gründlich abzuschütteln, und beschlossen daher, den vielversprechenden Erfolg in Galizien durch eine allgemeine Angriffsbewegung gegen Russland weiter auszubauen. Daß unterdessen die deutsche Mauer im Westen auch gegen eine starke Übermacht an Artillerie, Maschinengewehren und von etwa 600 feindlichen Infanterie-Bataillonen nicht wanken würde, dessen konnte man nach den bisherigen Leistungen unserer Truppen sicher sein. Diese Hoffnung hat sich auch voll erfüllt. Wollte man das Zarenreich schnell und genügend schwächen, dann mußte man möglichst auf der ganzen Ostfront aus den beengenden Fesseln des Stellungskampfes herauskommen. Nur der Bewegungskrieg konnte uns dem großen Ziele näherbringen. Auf den Bewegungskrieg, getreu nach dem Vorbilde aller großer Feldherren der Kriegsgeschichte, zuletzt noch eines Moltke, wies alles hin, Natur und Erziehung des deutschen Soldaten, die Ausbildung der deutschen Führer und unseres Generalstabes, die zentrale Lage inmitten übermächtiger Feinde, die wirtschaftliche Abgeschlossenheit vom Meere durch die englische Flotte. Im Bewegungskriege waren wir damals allen Gegnern überlegen; das wußten wir und auch sie aus den Schlägen, die sie bereits erhalten hatten. Auf der ganzen langen Front im Osten anzugreifen, gestatteten die Kräfte den Mittelmächten nicht, das hätte auch jeder Kriegskunst widergesprochen, die zum Angriffe die Versammlung überlegener Massen